



Evangelische Regenbogengemeinde Frankfurt am Main - Sossenheim

November - Januar 2012

Neues von
den KiTas
Seiten 8-11

Neues von
den Gruppen
Seiten 12-16

Ökumene
Seiten 18+19

Abschied Kirche
Schaumburger
Straße
Seite 22

Altenseelsorge
Seiten 24-26

Gottesdienste
zu Weihnachten
Seite 32

Erster Advent
27. November 2011



<p>Regenbogenminis – 0-3 Jahre (Elke vom Baur)</p> <p>Mittwoch, 10:00 - 12:00 Uhr</p>	<p>Frauenhilfe (Emmi Benz)</p> <p>Jeden zweiten Donnerstag, 15:00 Uhr</p>
<p>Regenbogenfische – 4-6 Jahre (Angela Aldinger)</p> <p>Jeden zweiten Montag, 16:00 - 17:30 Uhr</p>	<p>Seniorenkreis (Emmi Benz)</p> <p>Jeden zweiten Donnerstag, 15:00 Uhr</p>
<p>Regenbogenkids – 5-10 Jahre (Angela Aldinger)</p> <p>Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr</p>	<p>Gesprächskreis (Ulrich Zabel)</p> <p>Jeweils am zweiten Montag im Monat, 19:00 - 21:00 Uhr, siehe Schaukasten!</p>
<p>Nähkurs (Annette Langgut-Boller)</p> <p>Dienstag, 09:15 - 12:00 Uhr</p>	<p>Frauentreff (Helga Zabel)</p> <p>Jeweils am ersten Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr</p>
<p>Meditation und spirituelle Körperarbeit (Magdalene Lucas)</p> <p>Jeden zweiten Montag, 19:30 - 21:30 Uhr</p>	<p>Frauengymnastik (Ellen Stüdemann)</p> <p>Mittwoch, 18:00 Uhr</p>
<p>Regenbogenchor (Elvira Poschmann)</p> <p>Montag, 20:15 - 21:45 Uhr</p>	<p>Feldenkrais (Ingrid Klärner)</p> <p>nach vorheriger Absprache</p>
<p>Bibelkreis (Willi Bernhardt)</p> <p>Jeweils am zweiten und vierten Donnerstag im Monat, 20:00 Uhr</p>	<p>Fotofreunde (Egon Rehrmann)</p> <p>Donnerstag, 20:00 Uhr</p>
<p>Selbsthilfegruppe Trauercafé (Herbert Uhl)</p> <p>Dienstag, 14:30 - 18:00 Uhr Trauerzentrum Rödelheim, Eschborner Landstraße 79</p>	<p>Frühstückstreff (H. Brand, S. Köhler, E. Frederik)</p> <p>Mittwoch, 09:30 - 11:00 Uhr</p>

Inhalt

Gruppen der Gemeinde.....	2
Geistlicher Impuls von Pfarrer Klärner	4
Kirchenvorstand: Sitzung in Zeilsheim	6
KiTa Villa Kunterbunt: Neue Mitarbeiterinnen.....	8
KiTa Regenbogenland: Sommerfest	10
KiTa Regenbogenland: Ausflug	11
Gruppen: Reiterfreizeit	12
Gruppen: Regenbogenminis	13
Gruppen: Kinder und Jugend.....	14
Gruppen: Gesprächskreis	16
Partnergemeinde Möringen	17
Ökumene: Adventsfenster.....	18
Ökumene: Tag der Schöpfung.....	19
Studienurlaub	20
Abschied von der Kirche Schaumburger Straße.....	22
Namen für Gemeindehaus und Kirche	23
Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus.....	24
Termine	27
Gottesdienste	31
Amtshandlungen im dritten Quartal 2011	34
So erreichen Sie uns: Beratungsstellen.....	35
So erreichen Sie uns: Ansprechpartner der Gemeinde	36
Monatssprüche	37
Impressum.....	37
Gemeinde in Farbe.....	38

**Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not.
Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm. (Nahum 1,7)**

Liebe Gemeinde,

dies ist der Monatsspruch für den letzten Monat im Kirchenjahr 2011 und Übergang zum neuen Kirchenjahr ab 1. Advent Ende November, wenn in unserer Regenbogengemeinde der Übergang bzw. Umzug ins Gemeindehaus Westerwaldstraße vollzogen wird. Es soll, nein, es wird schöner werden und die, die Zuflucht suchen bzw. Heimat finden und behalten möchten, sollen, nein, werden es so vorfinden. Denn um im Bild der Burg zu bleiben: dort rückt man näher zusammen, weil es eben anders nicht geht und sonst kein Schutzraum zustande kommt. Und Gott ist der Herr für alle, - für die, die schon da waren im Gemeindehaus Tiberias und für die, die jetzt Not empfinden beim Aufgeben des Gemeindezentrums Haus Dunant.

Verlust von Heimat, von Heimatgefühlen, das wissen wir, ist heftig, in Worten kaum zu beschreiben, denn für viele ist das 45-jährige Dunant-Zentrum eine Heimat geworden. Die Not der kirchlichen Tugend lehrt: seelische Verletzungen sind unaus-

weichlich, Abschiede müssen genommen werden, aber neues Ankommen, neue Ankunft ist möglich. Seelische Wunden, Narben sollen wieder heilen. Schon wegen der Kinder, für die Zukunft der Kinder: der Kleinen im Kinderhaus in der Schaumburger Straße und der Großen im Gemeindezentrum in der Westerwaldstraße.



Alles Neue fängt klein an und soll groß werden. Ankunft, Advent, die Vorbereitung der erneuten Ankunft Gottes auf Erden in einem Kind feiern wir in der Kirche als dem Gottesdienstort. Alle Gottesdienste in der weihnachtlichen Zeit finden in der Siegener Straße statt und weiterhin im neuen Kirchenjahr. Daher schon hier an dieser Stelle in der Andacht die Lenkung der weihnachtlichen Aufmerksamkeit auf die neuen Uhrzeiten am Heiligen Abend:

Um eine Abfolge der bisherigen vier Gottesdienste an einem Kirchenort zu erreichen, verwandelt sich der traditionelle Familiengottesdienst vom Haus Dunant in einen Kinder-Familiengottesdienst parallel zum Krippenspiel. Für Familien, die Krabbelkinder haben oder mit ihren großen Kindern einige Zeit in weihnachtlicher gemeindlicher Atmosphäre mit anderen zusammen verbringen möchten, treffen sich zum lebendigen Singen im Gemeindehaus.

Gott ist der Herr, eine feste Burg am Tage der Not. Da kann selbst ein kleiner Stall, bei aller Not und Anspruchslosigkeit zu einer festen Burg werden. In der Schutzlosig-

keit, Dunkelheit und Einfachheit kommt der Retter, der Helfer, der Beschützer aller Menschen zur Welt. Maria und Josef stellen keine Forderungen, sie nehmen das Obdach bei den Tieren an. Jesus selbst stellt und stellte nie Forderungen für seine Unterkunft. Er, für den die Botschaft vom Reich Gottes im Mittelpunkt war, wanderte mit seinen Jüngern von Ort zu Ort, von Haus zu Haus und blieb dort, wo er aufgenommen wurde so wie auch bei seinen Jüngerinnen Maria und Martha. Schutz fand Jesus ohnehin durch seinen himmlischen Vater im Freien in der Schöpfung: am See Genezareth, auch See von Tiberias genannt, in der Wüste und am Berg während seiner Predigt und dem Gespräch mit den Menschen.

Ich wünsche allen gute Gespräche mit Jesus, mit Gott und miteinander in den kommenden Zeiten, friedliche und gesegnete Advents- und Weihnachtstage. Glücklicherweise wissen wir, bei wem wir bei allem, was kommt, Schutz suchen können.

Pfarrer Horst Klärner

Unser KV zu Gast im neuen Gemeindezentrum Zeilsheim

Auf Einladung von Pfarrer Ulrich Matthei legte der Kirchenvorstand am 25.08.2011 sein Treffen nach Zeilsheim.

Dieses neue Zuhause der Gemeinde wurde am 15.05.2011 mit einem Festgottesdienst eingeweiht.

Pfarrer Matthei begrüßte uns als einer der beiden Zeilsheimer Hausherrn in seinem lichtdurch-

fluteten Domizil und freute sich, dass wir seiner Einladung gefolgt sind.

Unsere KV-Sitzung begann mit einem Lied, das vom Geigenklang begleitet wurde, sowie mit der Tageslosung und Gebet. Danach schlossen sich die verschiedensten Tagesordnungspunkte an.

Nach der Annahme der Tagesordnung wurde im Beschlussteil die



**Der Kirchenvorstand zu Gast
im neuen Gemeindezentrum Zeilsheim**

Einstellung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ beschlossen.

Zudem standen Klärungen für die andere Kindertagesstätte „Regenbogenland“ an.

Schwere Kost und somit auch eine zeitliche Belastung ist die Umgestaltung unserer beiden Gemeindehäuser. Während das Gemeindezentrum Schaumburger Straße in eine Kinderbegegnungsstätte mit Krabbelgruppen umgebaut wird, muss zuvor das Gemeindehaus in der Westerwaldstraße renoviert und in mancherlei Hinsicht neu konzipiert werden.

Die Planungsarbeiten sind schon weit gediehen. Jetzt heißt es für die verschiedensten Fachbereiche, dass die Arbeit zügig aufgenommen wird, und der Terminplan nicht in Verzug gerät.

Der Umbau wird zum großen Teil vom Evangelischen Regionalverband (ERV) getragen; aber auch die Gemeinde muss ein bisschen tiefer in die Tasche greifen, weil nicht alle anfallenden Kosten der ERV stemmen kann.

Wir alle, die zur Gemeinde gehören, dürfen uns dann nach Abschluss der Bauphase über ein schönes und zweckmäßiges Gemeindehaus freuen. Auch die Außenanlagen rund um das Gemeindehaus werden im neuen Glanz erscheinen.

In einer kleinen Pause der KV-Sitzung zeigte uns Pfarrer Matthei auch mit Freude die neuen Zeilsheimer Räumlichkeiten. Hatten die Beteiligten doch auch viel Zeit aufbringen müssen, bis die Planung stand - Danke Pfarrer Matthei für die Einladung.

Es ist rundherum ein ansprechendes Gebäude und bietet den vielen Varianten der Gemeindegemeinschaft reichlich Raum.

Wir, der Kirchenvorstand der Regenbogengemeinde in Sossenheim, wünschen der Zeilsheimer Gemeinde, dass die neue Begegnungsstätte den Stellenwert erhält, der ihr zusteht.

Gott segne die Menschen und die Arbeit unter seinem Dach.

*Egon Rehrmann
vom Kirchenvorstand*

Neue Mitarbeiterinnen stellen sich vor

Liebe Gemeindemitglieder! Ich möchte mich Ihnen gerne vorstellen: Mein Name ist Oksana Luchanko und bin seit dem 1. September als pädagogische Fachkraft bei der Villa Kunterbunt tätig.

Als Musiklehrerin für das Fach Geige und Klavier lege ich einen großen Wert auf die pädagogischen Methoden, die vor allem Kreativität und Liebe zur Musik und Kunst fördern. Musik ist die Sprache der Seele. Die Aufgabe des Erziehers sehe ich darin, es den Kindern zu ermöglichen, durch Musik und Kunst ihre Fantasien auszudrücken und zu weiteren musikalisch-künstlerischen Entdeckungen anzuregen.

Das Thema Ästhetische Erziehung im Musikunterricht ist für mich von besonderem Interesse. Anknüpfend an den zeitgenössischen ästhetischen Diskurs bearbeitete ich das Thema „Ästhetische Erziehung im Musikunterricht“. Die Tendenzen der zeitgenössischen Ästhetik sind neu gewichtet und strukturiert und schöpfen ihren ideellen und praktisch-funktionellen Wert aus Schillers Verständnis von *Ästhetik*, die eine bipolare Figur des Ästhetischen darstellt. Einerseits geht es um

Kunst an sich, um das Schöne, bzw., all das, was wir unter Theater, Kino, Musik, Tanz, Foto, Video, Bildnerischem verstehen. Also alles, was noch vermittelbar sein müsste. Die Erziehung in diesem Sinne ist zugunsten künstlerischer Bildung. Andererseits meint man das Ästhetische als ein das Leben durchdringendes Phänomen. Es beinhaltet die menschliche Wahrnehmung ohne Beschränkung auf bestimmte Formen. Das Ästhetische in diesem Sinn ist *Aisthesis*, ein Fundament für das ästhetische Lernen. (Vgl. Bundesvereinigung Kulturelle Ju-



gendbildung, 1997: 12). Die zeitgenössische ästhetische Erziehung führt zur Sensibilisierung des Wahrnehmungsvermögens und hilft zugleich den Kindern bei der Orientierungssuche in heutiger von Reizen überfluteter Welt, trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei und macht unsere Kinder stark!

Da ich die Arbeit mit Kindern sehr spannend und herausfordernd finde, freue ich mich darauf, meine Kompetenzen und Talente in der Villa Kunterbunt einbringen zu dürfen und auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

Oksana Luchanko

Liebe Gemeindemitglieder! Auch ich möchte mich Ihnen gerne vorstellen: Mein Name ist Renata Neugebauer. Ich bin seit 1. September 2011 mit 20 Wochenstunden in der Villa Kunterbunt tätig.

Ich bin verheiratet, habe eine 7-jährige Tochter Antonia und wohne mit meiner Familie in Höchst. Ich komme ursprünglich aus Polen, wo ich mein Lehramtsstudium und Sonderpädagogik absolviert und in einer Sonderschule mit



geistig behinderten Kindern gearbeitet habe.

In Deutschland habe ich eine Ausbildung zur staatlich anerkannten Heilpädagogin abgeschlossen und in einigen Kindergärten meine Erfahrung gesammelt. Bis vor kurzem war ich vier Jahre in einer Einrichtung in Frankfurt-Bockenheim tätig. Ich freue mich sehr auf das Sammeln von neuen Erfahrungen in der Villa Kunterbunt, sowie auf eine harmonische Zusammenarbeit!

Renata Neugebauer

Springen, Spielen und Theater

Sommerfest im Regenbogenland

Kindliche Begeisterung, Elternstolz und gutes Wetter, dazu eine Reihe hilfreiche Hände, fertig ist ein gelungenes Kindergartenfest. Dieses scheinbar einfache Rezept in die schwierige Praxis umzusetzen, gelang mit Erfolg dem Team des Regenbogenlands bei seinem diesjährigen Sommerfest am 03.09.2011.

Nachdem die Kinder mit einigen Liedern den Vormittag eröffnet hatten, beschäftigten sie sich mit Wettspielen, Malen und Schiffe basteln. Jedes Kind hatte zu Beginn des Vormittags eine rosa Spielkarte zum Abstempeln der verschiedenen Spiele erhalten. Natürlich waren die Kinder interessiert daran die Karte mit den vier Stempeln zu füllen, bekam man doch am Ende dafür eine Überraschung aus der Fühlbox. Der absolute Höhepunkt des Ta-

ges und die Überraschung für große und kleine Zuschauer war jedoch das Theaterstück „Der Froschkönig“, präsentiert von Romana Spensberger und ihrer Theatergruppe.

Mit akrobatischen Sprüngen hüpfte der Frosch durch die Reihen der Zuschauer und bekam tosenden Applaus.

Zudem wurden Getränke und von den Eltern gebackener Kuchen verkauft. Würstchen, Salat und Tiroler Vinschgerl rundeten die kulinarischen Angebote ab.

Zum Ende des Festes verabschiedete Pfarrer Klärner noch alle Besucher mit dem Segen und Spruch für die Woche. Die Kinder haben mit Gitarrenbegleitung durch Frau Fege noch ihr „Tschüs-Lied“ gesungen und sind mit zufriedenen Gesichtern auf die nächste Veranstaltung geeilt.

Der Erlös des Sommerfestes wird zur Anschaffung eines CD-Players für die Kindertagesstätte verwendet.

*Ingrid Marth und Team,
KiTa Regenbogenland*



Ausflug zum Opelzoo

Unsere 15 Schul-AG Kinder der Kindertagesstätte Regenbogenland hatten den Wunsch, zum Opelzoo nach Kronberg zu fahren.

Am 30.08.2011 war es soweit. Mit Rucksäcken, gepackt mit Essen und Trinken, gingen wir zum 55er Bus. In Rödelheim fuhr die S4 bis Kronberg Bahnhof. Dort bekamen wir gerade noch den 261er Bus, weil der Fahrer netterweise auf uns gewartet hatte. Endlich angekommen holten wir die Eintrittskarten, besprachen die Regeln und los ging es.

Für das Füttern der Ziegen mit Karotten sowie die Elefanten interessierten sich die Kinder als erstes. Schnell konnten wir erkennen, wer sich für Tiere begeistert.

Natürlich hatten die Kinder auch Lieblingstiere wie Schneeeule, Affe, Giraffe, Wildkatze, Wolf, Papagei, Elch und Gepard.

Nach kurzer Stärkung gingen wir auf den Spielplatz, wo noch die letzte Kraft verbraucht wurde.

Es waren interessante aber auch anstrengende Stunden für die Kinder. Auf der Rückfahrt saßen dann alle ruhig und müde im Bus.

Wir blicken zurück auf einen schönen Ausflug, der dankenswerter Weise von den Eltern finanziert wurde.

*Viola Kupfer und Sabine Höfler,
KiTa Regenbogenland*



Die Räuber sind los!

*Reiterwochenende vom 27.- 29.05.2011 mit Kindern und Teamern
aus den ev. Gemeinden in Sossenheim und Nied/Griesheim
unter der Leitung von Herrn Jörg Bräuer*

Am Freitagnachmittag trafen sich 23 Mädchen und Jungen im Alter von 8-12 Jahren mit ihren Teamern zum Reiterwochenende.

In diesem Jahr führte uns die Reise ins Selbstversorger-Lager in Hungen bei Gießen.

Am Ziel angekommen erwartete die Kinder 2 Tage Reit-Spaß pur. Ganz unter unserem Freizeitmotto „Ronja Räubertochter“ wurde an unserem ersten Abend erst mal ein ordentliches Räubermahl mit herumfliegenden Knochen und lautem Gegröle gefeiert. Die Kids hatten neben dem ausgiebigen

Reitangebot viele Räuberaufgaben zu bestehen. In unserer Räuberküche wurde ordentlich eingekocht, und allen hat es geschmeckt. Ein besonderes Highlight waren die selbstgemachten „Äppelrätzchje“ von Räuberhauptmann Jörg Bräuer sowie das Stockbrot am Lagerfeuer.

Es war ein super Reiterwochenende und wir freuen uns auf das nächste Jahr.

Bis dahin Euer Freizeitteam aus Sossenheim, Nied und Griesheim.

Sandra Jüptner

Du bist zwischen 0-3 Jahren alt und hast mittwochs von 10:00 - 12:00 Uhr noch nichts vor? Dann schnapp' dir Mama oder Papa und komm' zu den

Regenbogenminis

ins Gemeindehaus in der Westewaldstraße 20.

Hier erwartet Euch eine nette Frühstücksrunde mit frischen

Brötchen und Kaffee sowie spielen und basteln für die Minis.

Neugierig geworden?

Wir freuen uns darauf, mit Euch ins Gespräch zu kommen und die Kinder im Spiel und gemeinsamen miteinander zu erleben.

Jeder ist uns herzlich willkommen!

*Elke vom Baur
Sandra Jüptner*

Ferienspiele 2011

Die Kinder freuen sich schon auf die Herbstferien, doch ich möchte kurz einen Bericht zu den vergangenen Ferienspielen im Sommer geben. In der 2. und 3. Woche der Ferien haben wir uns in Rödelheim getroffen, wir wollten den Handwerkern in Sossenheim nicht im Weg sein.

Ein Team aus Sossenheim und Rödelheim hatte sich ein buntes Programm ausgedacht, und von daher haben wir uns sehr gefreut, dass 43 Kinder den Weg zu uns gefunden haben.

Eine Riesenhüpfburg war jeden



Tag wieder die Attraktion. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Firma Täubner, ohne die wir die Hüpfburg nie an Ort und Stelle bekommen hätten. Aber außer der Hüpfburg gab es natürlich noch viel mehr, hier eine kleine Aufzählung: Das Ferienspiel T-Shirt wurde bemalt, Jonglierbälle gefilzt, Bilder aus Bügelperlen entstanden. Jedes Kind wurde fotografiert und gestaltete dann einen eigenen Bilderrahmen, es gab Luftballontiere, wir haben marmoriert und uns auf der Slackline probiert. Dazu wurde gespielt, gesungen und Ausflüge gemacht. So waren wir in der Ausstellung „Dialog im Stillen“ im Museum für Kommunikation. Eine Stunde nichts reden und dank spezieller Kopfhörer auch nichts hören. Wir bekamen einen kleinen Eindruck wie taubstumme Menschen leben. In der Zweiten Woche ging es auf die Lochmühle. Das Wetter hätte wärmer und trockener sein können, zwei Kinder sind auch noch in den Bach gefallen, aus jeder Gemeinde ein Kind. Aber da von den anderen Gruppen niemand in den Bach und auf die Flöße wollte, war die Versuchung einfach zu groß.

Bedanken möchten wir uns auch noch bei den Eltern, die uns immer beim Hüpfburgen Abbau ge-

holfen haben und die uns mit Eis gestärkt haben.

Wir, Isabel, Miriam, Elke, Jasmin, Lisa, Tamara, Jessica und ich hatten auf alle Fälle viel Spaß mit den Kindern.

Angela Aldinger

Frauenwohlfühl Wochenende

Vom 4. bis 6. November geht es wieder nach Ulrichstein im Vogelsberg.

Die Anreise erfolgt mit dem Bus, 9 Uhr ab Rödelheim. Am Sonntag sind wir gegen 14 Uhr wieder in Frankfurt.

Das Haus in Ulrichstein ist das Freizeitheim, wo wir auch mit den Kindern in den Osterferien waren. Hier kann man in einem EZ, DZ oder Mehrbettzimmer übernachten. Verpflegt werden wir mit 4 Mahlzeiten täglich. Es besteht die Möglichkeit für ausgedehnte Spaziergänge, zum Ausruhen, zum Austausch, wir setzen uns an den gedeckten Tisch, es gibt Entspannungsübungen, eine Andacht am Sonntag, uvm...

Preis für An- und Abreise, Übernachtung und Verpflegung 110 €.

Hinzu kommen die Preise für Kosmetik, Fußpflege, Maniküre,

Massage, diese werden vor Ort bezahlt.

Informationen und Anmeldung bei Angela Aldinger

Dieses Angebot wird von KuMPel e.V. dem Förderverein für die gemeindepädagogische Arbeit in der Cyriakusgemeinde unterstützt.

Angela Aldinger

Flyer: „Angebote für Groß und Klein in Rödelheim und Sossenheim“

Da die Handwerker bis Mitte November im Haus Tiberias sind, erfahren Sie vom Team Ihrer Gruppe wo die regelmäßigen Gruppen sich treffen.

Alle Aktionen finden in Rödelheim statt.

Da es bei allen Aktionen nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen gibt, beachten Sie bitte die jeweiligen Anmeldetermine.

Wir hoffen ab Mitte November die Angebote dort stattfinden zu lassen wie es im Flyer steht.

Der Fehlerteufel war auch da. Richtig ist: „Kreativmarkt ist am Samstag, den 12. November.“

Angela Aldinger

Auch für die nächsten Monate hat sich der für jeden Mitbürger offene Gesprächskreis spannende Themen vorgenommen.

„Verändern wir uns im Alter?“ ist das Thema am **14.11.2011**.

„Du bist so jung wie deine Zuversicht“ ist die Aussage von Albert Schweizer. Oder „Ich altere wohl, doch täglich lerne ich etwas dazu“ von Solon dem Weisen, (griechischer Staatsmann und Dichter vor rund 2.500 Jahren).

Veränderungen im Alter an unserem Körper, Geist und Seele.

Stimmt dann noch die gesunde Harmonie zwischen Körper, Geist und Seele oder ist durch die Veränderung der Dreiklang eine gesamte Disharmonie?

Am **12.12.2011** möchten wir uns mit Festen des Lebens befassen.

Woher kommen sie? Was bedeuten sie? Wie feiern wir sie?

Feste der Weltreligionen und Feste in unterschiedlichen politischen Systemen (verboten oder nicht).

Politische, gesetzliche und kalendarische Feiertage (Neujahr, Tag der Arbeit, Tag der Deutschen Einheit, Schweizer Bundesfeier-

tag), Familienfeste, individuelle Feiertage, wie Geburtstag, Namenstag, Hochzeitstag, Jubiläum.

Um Zivilcourage geht es am **09.01.2012** beim Thema „Sind wir Angsthasen?“.

Angst wegen zunehmender Gewaltbereitschaft in der Bevölkerung, Angst vor Racheaktionen durch Täter und Tätergruppen.

Fehlende, verlernte Zivilcourage in großen Teilen der Bevölkerung.

Es fehlt ausreichende wirkungsvolle Hilfe, Unterstützung, Eingreifen „sehender“ Mitbürger bei Gewalttaten. Kann das nicht mehr erwartet werden? Wenn nein, warum nicht? Woran liegt das?

Wir treffen uns in der Regel jeweils am **zweiten Montag im Monat** im Haus Tiberias in der Westerwaldstraße 20 (sobald die Renovierung abgeschlossen ist) um 19:00 - 21:00 Uhr.

Nutzen Sie die Gelegenheit, mit anderen über interessante Themen zu sprechen. Wir freuen uns auf Sie. Wir hören Ihnen zu.

Unser Motto: Der Abend hat mir etwas gebracht.

Ulrich Zabel

Besuch bei unserer Partnergemeinde Möringen

Dies ist zunächst ein erster kurzer Bericht über unsere diesjährige Fahrt nach Möringen. Da die Zeit bis zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefes sehr kurz war, wird ein vollständiger Bericht mit Fotos in der nächsten Ausgabe erscheinen.

Am Donnerstag, 29.09.2011 fuhren zehn Gemeindeglieder für fünf Tage nach Sachsen-Anhalt zu unserer Partnergemeinde nach Möringen. Wir wurden wie immer sehr herzlich im dortigen Gemeindehaus mit Kaffee und Kuchen empfangen.

Am Freitag, 30.09.2011 stand ein Besuch in Magdeburg auf dem Programm. Wir hatten zunächst die Möglichkeit, das dortige Hundertwasserhaus zu besichtigen.

Anschließend hatten wir eine Führung im Magdeburger Dom.

Am Samstag, 01.10.2011 hat uns Ingrid Wäsche aus Möringen durch Stendal geführt. Nach dem Mittagessen auf einem alten Schiff im Hafen von Tangermünde, das zum Restaurant umgebaut wurde, kamen wir in den Genuss einer Stadtführung in Tangermünde. Den Abend verbrachten wir zusammen mit Pfarrer Rockstroh im Gemeindehaus. Nach dem Abendessen fand ein Gesprächskreis statt.

Am Sonntag, 02.10.2011 feierten wir einen Abendmahlsgottesdienst in Klein-Möringen. Anschließend fuhren wir mit einem Pferdegespann von Pfarrer Rockstroh durch die herrliche Landschaft in der Altmark.

Am Montag, 03.10.2011, dem Tage der Deutschen Einheit, hieß es wieder Abschied nehmen bis zu unserem Treffen im nächsten Jahr, das voraussichtlich in Eisenach stattfinden wird.

Klaus Haase



Adventsfenster

Seit dem Jahre 2002 ist es in Sossenheim Brauch, den Advent ab dem 1. Dezember bis Heiligabend mit den „Adventsfenstern“ zu begehen. Jeden Abend um 18:00 Uhr wird in unserem Stadtteil, wie bei einem Adventskalender, ein Türchen bzw. ein geschmücktes Fenster mit Tageszahl „geöffnet“.

Vor dem Fenster findet dann ein kleines Adventstreffen statt, das mit Liedern, Geschichten, Tee und Gebäck, usw. gestaltet wird.

Diese Fenster bleiben dann bis zum Heiligen Abend geöffnet, d.h. sie werden jeden Abend ab 18:00 Uhr bis in den Abend hinein beleuchtet, so dass es bei uns jeden Tag etwas „heller“ wird. Der Abschluss ist am Heiligen Abend um

16:00 Uhr in der Kinderkrippenfeier in der kath. Pfarrkirche von St. Michael.

Ich würde mich freuen, wenn viele teilnehmen, sei es dass Sie ein Adventsfenster gestalten oder als Gäste kommen. So können wir gemeinsam die Adventszeit bewusster erleben.

Wo die einzelnen Adventsfenster stattfinden, wird im Michaelsboten und dem Sossenheimer Wochenblatt veröffentlicht.

Wenn Sie ein Adventsfenster gestalten möchten, melden Sie sich bitte bei Gerda Abel, Telefon (069) 34 812 011 oder per E-Mail unter pg@st-michael-ffm.de

Gerda Abel



Tag der Schöpfung zusammen mit St. Michael

Am 04.09.2011 feierten wir in der kath. Michaelskirche den Tag der Schöpfung im ökumenischen Gottesdienst, zusammen mit den katholischen Gemeindegliedern von St. Michael.

Pastoralreferent Michael Ickstadt und Pfarrer Ulrich Matthei wählten hierzu das Thema Wasser, bei dem insbesondere die Kinder aktiv mitwirken konnten.

Bereits vor 10 Jahren wurde in der „Charta Oecumenica“, einer grundlegenden Verpflichtungserklärung aller europäischen Kirchen, uns allen empfohlen, einen ökumenischen Tag des Gebetes für die Bewahrung der Schöpfung einzuführen.

Deshalb möchten wir grundsätzlich am ersten Sonntag im September diesen Tag der Schöpfung in ökumenischer Gemeinschaft feiern.



Die Mitglieder beider Gemeinden wurden anschließend in das kath. Gemeindehaus zum leckeren Mittagessen eingeladen.

Einen Tag später trafen sich Ehrenamtliche beider Gemeinden im kath. Gemeindehaus zum Ehrenamtstag, um Gottes Schöpfung zu feiern.

Umweltzerstörung war eines der zentralen Themen. Welchen Anteil hat jeder einzelne daran?

So wurden z.B. Zusammenhänge zwischen Fleischverzehr und Massentierhaltung diskutiert, aber auch Ölkatastrophen und illegale Müllentsorgung kamen zur Sprache.

Was kann jeder einzelne gegen solche Missstände tun?



Liebe Gemeinde,

manche von Ihnen werden sich im Sommer vielleicht gefragt haben: Wo ist eigentlich Pfarrer Matthei?

Im Frühjahr hatte ich es bereits bei meinem silbernen Dienst- und Ordinationsjubiläum angekündigt: Meine Landeskirche hatte mir die Möglichkeit eröffnet, einen dreimonatigen Studienurlaub durchzuführen, um mich mit theologischen Fragen zu beschäftigen.

Ausgehend von meinen Erfahrungen im Pfarramt wollte ich der Frage nachgehen, was im Leben trägt. Als Pfarrer verstehe ich mich nicht als Manager einer/zwei Gemeinde/n, sondern als Seelsorger, der die Verkündigung der Frohen Botschaft immer auch auf sich bezieht: Was hat Gott mit mir vor?

Um der eigenen Glaubensgewissheit auf die Schliche zu kommen, musste ich zu den Quellen der christlichen Spiritualität reisen: Von der kleinen schottischen Insel Iona aus hatten bereits im 6. Jahrhundert irische Mönche mit ihrer Missionsarbeit in Europa begonnen. Da es dort inzwischen eine ökumenische Kommunität gibt, wollte ich diese Gemeinschaft kennenlernen.



Man stelle sich vor: An jedem Wochenende kommen dort im Sommer regelmäßig 50 bis 100 Menschen aus vielen europäischen und nordamerikanischen Staaten zusammen: Menschen aus vielen Berufsgruppen und aus vielen christlichen Kirchen, um für eine Woche oder auch für längere Zeit in der Abtei oder im Gästehaus miteinander zu beten, den Glauben zu erneuern, aber auch in der Gemeinschaft zu arbeiten und am Leben anderer teilzuhaben.

Faszinierend waren für mich die Gottesdienste und Gebetszeiten in der Abteikirche: Das Wiederentdecken der schlichten, elementaren keltischen Frömmigkeit mit ihren einfachen Formulierungen und den Symbolen, die schönen Choräle und stimmungsvollen Lieder, die Gebete für den Frieden, für die Gerechtigkeit und für

die Bewahrung der Schöpfung. Neu war für mich ein besonderer Heilungsgottesdienst.

Entsprechend der alten benediktin'schen Regel: „Bete und arbeite“ wurde der Tag genau strukturiert: Das Säubern der Räume im Gästehaus stand ebenso auf dem Programm wie gemeinsame Pilgertouren auf der Insel.

In dieser Zeit bin ich reich beschenkt worden mit zahlreichen Anregungen und großartigen Begegnungen mit Menschen, die ebenso wie ich auf der Suche nach einer tragfähigen Spiritualität sind.

Ich bin froh, dass ich anschließend noch die englische Pfarrersfamilie Bennett in Manchester besuchte, mit der ich schon lange befreundet bin. Als ich in einem

Gottesdienst auf Englisch predigte, bat man mich, meinen Gemeinden in Frankfurt Grüße aus der Gemeinde Gee Cross zu übermitteln.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei meiner/n Nachbarkollegen/in Horst Klärner, Michael Scherer-Faller, Silke Schrom und Ulrich Vorländer für die Gottesdienst- und Kasualvertretungen. Besonders danken möchte ich dem stellvertretenden Vorsitzenden des Zeilsheimer Kirchenvorstandes, Herrn Rolf Klinkler, sowie bei allen Mitarbeitern/innen in den Büros und in den Gemeinden. Danken will ich auch meiner Familie für ihr Verständnis.

Einen altirischen Reisesegen möchte ich Ihnen mit auf den Weg geben:

„Möge die Straße sich erheben, um dir zu begegnen.

Möge der Wind dir den Rücken stärken.

Möge die Sonne dein Gesicht warm bescheinen,

Möge der Regen sanft auf deine Felder fallen,

Bis wir uns wiedersehen,

Möge Gott dich in seiner Hand halten.“

So grüßt Sie

Ihr Pfarrer Ulrich Matthei

Abschiedsgottesdienst Kirche Schaumburger Straße

Es ist nicht nur ein Abschied von den Ereignissen, die in den letzten 44 Jahren hier stattgefunden haben – es ist auch ein Abschied von den Träumen, was hier noch hätte stattfinden können.

So hatte das Pfarrer Klärner in dem Festgottesdienst am 02.10.2011 in seiner Predigt auf den Punkt gebracht.

Am 10.06.1967 fand der erste Gottesdienst in der Kirche in der Schaumburger Straße statt – etwa 44 Jahre später der letzte.

Es war ein würdiger und gut besuchter Abschiedsgottesdienst. Er wurde neben Pfarrer Klärner u.a. von Magda Lukas, dem Regenbogenchor, Marianne Hegerich und Tina von Heyking gestaltet.

Wir wünschen uns sehr, dass auch die Gemeindeglieder im westlichen Teil der Regebogengemeinde ihre Heimat in dem Gemeindezentrum in der Westwaldstraße finden werden ...

*Thomas Ohly
vom Kirchenvorstand*

Viele waren gekommen, um das letzte Abendmahl in der Kirche Schaumburger Straße zu feiern



Neue Namen für Gemeindehaus und Kirche

Vor einiger Zeit hatten wir den Aufruf gestartet, für unser Gemeindehaus und unsere Kirche einen neuen Namen zu finden.

Es sollen Namen sein, mit denen sich auch die Gemeindeglieder im westlichen Teil der Gemeinde angesprochen fühlen.

Es haben sich viele beteiligt. Einige dieser Vorschläge möchten wir Ihnen vorstellen, bevor der Kirchenvorstand die endgültige Entscheidung fällt.

Die Redaktion

Himmelstorkirche

Regenbogenhaus

Tiberias-Kirche

Menschenbrückenkirche

Haus Regenbogen

Regenbogenkirche

Ludwig Deidenbeck-Zentrum

Evangelische Kirche Sossenheim

Martin-Luther-Zentrum

Kirche Regenbogen

Evangelisches Gemeindehaus Regenbogen

Schöpfungskirche

Ehrenamtlich tätig sein bis ins hohe Alter

In diesem Jahr durften gleich zwei unserer ehrenamtlich Mitarbeitenden ihren 89. Geburtstag feiern:

Frau Erna Huth und Frau Reingart Krause. Beide wohnen in Höchst. Trotz ihrer individuell unterschiedlichen Lebensläufe und Erfahrungen, vertreten beide, jetzt in ihrem Alter, die Einstellung, dass sie das Gute ihres Lebens einfach an andere weiter geben wollen.

Frau Huth und Frau Krause erfreuen sich, Gott sei Dank, mit ihren 89 Jahren rüstiger Gesundheit.

Beiden gemeinsam ist auch, dass sie die „Schicksalsjahre“ 1939 – 1945 als junge Frauen, die ins Leben hineinstrebten, sehr stark

und sehr bewusst erlebt haben. Die persönlichen Verluste dieser Jahre, aber ebenso auch der menschliche Zusammenhalt, das gegenseitige Helfen und Kümmern, das füreinander da sein, weil eben alle im gleichen Boot saßen, waren nachhaltig prägend gewesen.

Aber genau diese Lebenserfahrung, in materiell schlechten Zeiten, zwischenmenschlichen Reichtum in Gestalt eines zuverlässigen Zusammenhaltes erlebt zu haben, gab eine grundlegende Basis für die eigene Lebensgestaltung,...ja bis heute:

Die eigene Schaffenskraft und die Freude daran, sich im Alltag für

Mitmenschen, sogar über die Familie hinaus, einzusetzen,... so lange es geht!





Frau Erna Huth wurde am 23. August 1922 in Gießen geboren. Sie wuchs in Frankfurt-Bornheim auf und ging dort zur Schule.

Die Art, wie ihre Eltern und Großeltern das Leben anpackten, wurde für sie zum Leitfaden für ihr eigenes Leben. Als Kind erlebte sie, dass Familie als zentrale Lebensaufgabe großgeschrieben wurde: familiäre Fürsorge, das Kümmern um den Einzelnen. Dies alles ist ihr in Leib und Seele übergegangen.

Als sie am 17. Oktober 1953 ihren Ehemann Werner Huth heiratete und mit ihm eine Familie gründete, zu der dann 8 Kinder (3 Töchter und 5 Söhne) gehörten, lebte sie das weiter, was sie als Kind gelernt hatte: Familie wird großgeschrieben! Darum empfand Frau Huth die Anforderungen ihrer großen Familie auch nicht als

Last, sondern als ihr „Königreich“. Und wer zum Besuch bei ihr ins Wohnzimmer tritt, ist augenblicklich mitten drin in ihrem Königreich; nämlich umgeben von den vielen Bildern und Fotos und Erinnerungsschätzen ihrer Kinder und der ganzen Familie.

Über die Familie hinaus ist Frau Huth auch in ihrer Kirchengemeinde ehrenamtlich tätig. 6 Jahre lang begleitete sie das Amt der Kirchenvorsteherin (damals noch Christophorusgemeinde) und wirkt bis heute im Besuchsdienst der evangelischen Gemeinde Höchst am Main mit.

Seit 1989 dann, entschied sie sich, gemeinsam mit ihrem Mann im Victor-Gollancz-Haus (damals noch Windthorststraße) die Arbeit der Altenheimseelsorge ehrenamtlich zu unterstützen. Jeden Freitag begleitet sie seit 23 Jahren die Bewohner zu den kirchlichen Veranstaltungen. Auf die Frage, ob das nicht alles zu anstrengend wird, antwortet Frau Huth mit einem Lachen, das ihr eigen ist: „Das nimmt nicht Kraft, das gibt Kraft.“

Liebe Frau Huth, wir wünschen Ihnen auch weiterhin Freude und Bestätigung im Wirken für andere und dabei Gottes gutes Weggeleit.



Frau Reingart Krause wurde am 3. Januar 1922 in Ludwigsburg in Baden-Württemberg geboren. Sie wuchs in Stuttgart auf und besuchte dort während ihrer Grundschulzeit die Hospitalschule und später das ortsansässige Hölderlin-Gymnasium.

Das nachhaltig prägende Erlebnis ihrer Jugend war der plötzliche Verlust des geliebten Vaters. Sein völlig unerwartetes Ausscheiden aus dem Leben erschütterte sie zu tiefst und ließ sie schon in jungen Jahren spüren, wie verletzlich menschliche Existenz und menschliche Lebenssicherheit ist.

In 1946 heiratete sie ihren Ehemann Reinhard Krause. Zwei Söhne wurden geboren.

Seit 2009 gehört Frau Krause zu unserem ehrenamtlichen Team. Bereits nach ein paar Wochen Einsatz erweiterte sie ihre Tätig-

keit. Über die Begleitung von Bewohnern zu den Veranstaltungen hinaus, besuchte sie, in der Woche, Bewohner in ihren eigenen vier Wänden.

Die „persönliche Annäherung“ bereitete ihr viel Freude und Bestätigung, zumal sie bei ihren Besuchen Erwidigung fand.

Und sie erlebte, wie intensiv und kostbar die Zeit mit einem Mitmenschen werden kann, der sich anschießt, sich von dieser Welt zu verabschieden.

Menschliche Schicksale beschäftigen Frau Krause immer wieder stark. Genauso auch die Erfahrung, dass aus Leiden, Stärke und aus Anfechtung, besondere starke Kraft zum Leben hervorgehen kann.

Und wer Frau Krause in ihrem Wohnzimmer besucht, ist auch sofort von blühendem Leben umgeben. Überall fallen Wiesenblumensträuße ins Auge. Frau Krause pflückt sie überall auf ihren Spaziergängen.

Liebe Frau Krause, wir wünschen Ihnen auch weiterhin Kraft und Freude beim alltäglichen Wirken und dazu Gottes gutes Weggeleit.

Sibylle Schöndorf-Bastian
Altenheimseelsorgerin

Victor-Gollancz-Haus (Sibylle Schöndorf Bastian)

Freitag, 04.11.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde
Volksliedersingen: „Wir verabschieden uns vom goldenen Herbst“

Freitag, 11.11.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde
„Laterne, Laterne...“: Woher stammt der St. Martins-Brauch?

Freitag, 18.11.2011, 15:00 Uhr:
Gottesdienst zum Totensonntag mit Abendmahl

Freitag, 25.11.2011, 15:00 Uhr:
Ökumenischer Gottesdienst zum ersten Advent

Freitag, 02.12.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde
Adventlieder und ihre Dichter

Freitag, 09.12.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde
„Apfel, Nuss und Mandelkern“: was hat die Rute mit dem Nikolaus zu tun?

Freitag, 16.12.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde
„Kling Glöckchen klingelingeling“:
von der Sinndeutung unseres Christbaumschmuckes

Freitag, 23.12.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde
Weihnachtssingen: „Morgen Kinder wird`s was geben“

Sonntag, 25.12.2011, 10:30: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 06.01.2012, 15:00 Uhr: Bibelstunde
Weltgebetstag der Frauen 2012: Dias, Lieder und Lebensberichte

Freitag, 13.01.2012, 15:00 Uhr: Bibelstunde
Weltgebetstag der Frauen 2012: Dias, Lieder und Lebensberichte

Freitag, 20.01.2012, 15:00 Uhr: Bibelstunde
Weltgebetstag der Frauen 2012: Dias, Lieder und Lebensberichte

Freitag, 27.01.2012, 15:00 Uhr:
Gottesdienst zum Jahresbeginn mit Abendmahl



Frauenhilfe und Seniorenkreis (Emmi Benz)

Donnerstag, 03.11.2011, 15:00 Uhr: Senioren und Frauenhilfe,
Hausgottesdienst in der Seniorenwohnanlage Toni-Sender-Straße 29

Donnerstag, 10.11.2011, 15:00 Uhr: Senioren und Frauenhilfe,
Hausgottesdienst in der Seniorenwohnanlage Toni-Sender-Straße 29

Donnerstag, 17.11.2011, 15.00 Uhr: Andacht zum Buß- und Bettag
im Kapellchen, anschließend gemütlicher Kaffeeschmaus im Café Kitzel

Donnerstag, 24.11.2011, 15:00 Uhr: Seniorennachmittag
Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20 (sofern Renovierung abgeschlossen)

Donnerstag, 01.12.2011, 15:00 Uhr: Frauenhilfsnachmittag
Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20 (sofern Renovierung abgeschlossen)

Donnerstag, 08.12.2011, 15:00 Uhr: Senioren und Frauenhilfe,
Besinnliche Adventsfeier, Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20

Donnerstag, 12.01.2012, 15:00 Uhr: Senioren und Frauenhilfe,
(wir sprechen über Weihnachten, die Feiertage und den Jahreswechsel)
Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20

Gesprächskreis (Ulrich Zabel)

Montag, 14.11.2011: Verändern wir uns im Alter?

Montag, 12.12.2011: Unser Leben sei ein Fest – Feste des Lebens

Montag, 09.01.2012: Sind wir Angsthasen?
Bei Überfällen, U-Bahn-Morden

Jeweils im Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20 (sofern Renovierung abgeschlossen, sonst ggf. in der KiTa Regenbogenland Westerwaldstraße 10),
19:00 - 21:00 Uhr (siehe dazu Seite 16)

Engelabend (Engel der Dunkelheit)

Donnerstag, 01.12.2011, 19:30 - 21:15 Uhr
Kirche Siegener Straße

Zur Ruhe kommen – in Bewegung kommen

Geist, Körper und Seele in Einklang bringen
Meditation und spirituelle Körperarbeit

Montag, 05.12.2011, 19:30 - 21:30 Uhr
Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20

Jeweils dienstags, 04.10., 25.10., 08.11., 15.11., 22.11.2011,
19:30 - 21:30 Uhr, R a U M, Wolf- Heidenheim-Straße 7, Rödelheim

Frühstückstreff – Selbsthilfegruppe

Sie sind herzlich eingeladen. Alleine leben und immer alleine essen kann ganz schön traurig sein. Wir frühstücken zusammen:
mittwochs, 9:30 - 11:00 Uhr, 07.12.2011, 25.01.2012
Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20

„Damit meine Trauer einen Platz findet“

Jeweils mittwochs, 18:30 - 20:30 Uhr,
26.10., 02.11., 16.11., 30.11., 14.12.2011, 18.01.2012,
Ev. Zentrum Beratung und Therapie,
Am weißen Stein, Eschersheimer Landstraße 567, Veranstalter:
Ev. Regionalverband, Koordination Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit

„ Tragt in die Welt nun ein Licht“

Wir feiern Advent mit einem meditativen Abendgottesdienst in einer großen Spirale aus Tannenzweigen. Im Anschluss daran gibt es einen kleinen Imbiss.

Mittwoch, 07.12.2011, 19:30 Uhr
mit Magdalene Lucas und Pfarrer Ludwig Schneider
Gemeindehaus Alexanderstraße 37, Rödelheim

Kinder- und Jugendpädagogik (Angela Aldinger)

Im Herbst sind verschiedene Aktionen für Kinder geplant, hierzu erscheint nach den Sommerferien eine Info, die alle Kinder von 4 bis 13 Jahren per Post erhalten. Achten Sie also auf Post der Gemeinde. Dann erfahren Sie mehr zum Specksteinkurs, Kochen für junges Gemüse, dem Nähkurs Mode selbstgemacht, Marionetten Bastelkurs, Blau-rot-gelb-bunt, ein Malkurs, Schmuckwerkstatt, Geschenke selbst herstellen.

Der Infobrief informiert Sie über Termine, Uhrzeiten, Kosten und die Anmeldeunterlagen.

Informationen über Angela Aldinger

Diverse Termine

Liebe Kinder,

es ist wieder soweit! Unser diesjähriges Krippenspiel ist geschrieben, und wartet nur darauf, einstudiert zu werden. Auch diesmal werden wir den Text mit vielen Liedern begleiten.

Neugierig geworden? Dann kommt zu unseren Proben sonntags um 11:15 Uhr in der Kirche Siegenger Straße – erstmalig am Ende der Herbstferien am 23.10.2011.



Gottesdienste im November

Donnerstag, 03.11.2011 um 15:00 Uhr: Hausgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner mit Abendmahl, Seniorenwohnanlage Toni-Sender-Straße 29

Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr, 06.11.2011 um 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Siegener Straße

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr, 13.11.2011 um 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Siegener Straße

Donnerstag, 17.11.2011 um 15:00 Uhr: Andacht zum Buß- und Betttag mit Pfarrer Ulrich Matthei im „Kapellchen“ mit anschließendem gemütlichen Kaffeeschmaus im Café Kitzel

Ewigkeitssonntag, 20.11.2011 um 10:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner mit Gedenken an die Verstorbenen im vergangenen Kirchenjahr, Kirche Siegener Straße

Sonntag, Erster Advent um 27.11.2011, 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Ulrich Matthei, Kirche Siegener Straße

Gottesdienste im Dezember

Sonntag, Zweiter Advent, 04.12.2011 um 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Siegener Straße

Sonntag, Dritter Advent, 11.12.2011 um 10:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Siegener Straße

Sonntag, Vierter Advent, 18.12.2011 um 10:00 Uhr: Krippenspiel mit der KiTa Regenbogenland und Pfarrer Horst Klärner, Kirche Siegener Straße

Gottesdienste zu Weihnachten

Heiliger Abend am Samstag, 24.12.2011 um 14:45 Uhr:
Krippenspiel mit Pfarrer Ulrich Matthei, Kirche Siegener Straße

Heiliger Abend am Samstag, 24.12.2011 um 14:45 Uhr:
Familiengottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner,
Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20

Heiliger Abend am Samstag, 24.12.2011 um 18:00 Uhr:
Christvesper mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Siegener Straße

Heiliger Abend am Samstag, 24.12.2011 um 22:00 Uhr:
Christmette mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Siegener Straße

Erster Weihnachtsfeiertag am Sonntag, 25.12.2011 um 10:30 Uhr:
Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner,
Victor-Gollancz-Haus, Kurmainzer Straße 91

Zweiter Weihnachtsfeiertag am Montag, 26.12.2011 um 10:00 Uhr:
Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Ulrich Matthei, Kirche Siegener Straße

Silvester am Samstag, 31.12.2011 um 18:30 Uhr:
Jahresschlussandacht mit Pfarrer Ulrich Matthei und dem Regenbogenchor
Kirche Siegener Straße



Wir freuen uns darauf, mit Ihnen Weihnachten zu feiern

Gottesdienste im Januar

Neujahr am Sonntag, 01.01.2012 um 10:00 Uhr:

Gottesdienst mit Pfarrer Ulrich Matthei, Kirche Siegener Straße

Erster Sonntag nach Epiphantias, 08.01.2012 um 10:00 Uhr:

Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Siegener Straße

Zweiter Sonntag nach Epiphantias, 15.01.2012 um 10:00 Uhr:

Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Siegener Straße

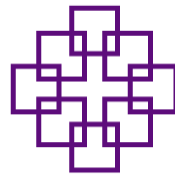
Dritter Sonntag nach Epiphantias, 22.01.2012 um 10:00 Uhr:

Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Siegener Straße

Letzter Sonntag nach Epiphantias, 29.01.2012 um 10:00 Uhr:

Gottesdienst mit Pfarrer Ulrich Matthei, Kirche Siegener Straße

*Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie unsere
Schaukästen und das Sossenheimer Wochenblatt.*



Evangelisches Jugendwerk

Frauke Schindler
Telefon: (069) 95 21 83 11
Schindler@EJW.de

**Evangelische Telefonseelsorge
Tag und Nacht kostenlos**

Telefon: (0800) 111 0 111
(0800) 111 0 222

**Körperbehinderte und
Langzeitkranke**

Elvira Neupert-Eyrich
Eschersheimer Landstraße 565
Telefon: (069) 53 02 – 264
kkl@integrationshilfen.de

Blindenarbeit und Hörbücherei

Inge Berger
Eschersheimer Landstraße 565
Telefon: (069) 53 02 – 244
eb@integrationshilfen.de

Psychologische Beratungsstelle

Familien-, Erziehungs-, Jugend-, Ehe-
und Lebensberatung
Dr. Wolfgang Schrödter
Leverkuser Straße 7
Telefon: (069) 759 367 210
*Psych-Beratungsstelle-Hoechst@
t-online.de*



Evangelische Familienbildung

Heike Cleer
Telefon: (069) 30 65 09

Ev. Suchtkrankenberatung

Frau Kern
Telefon: (069) 30 65 08

**Mobiler Hilfsdienst
z.B. Essen auf Rädern**

Hospitalstraße 48
Telefon: (069) 30 14 47

Möbeldienst

Lärchenstraße 135
Telefon: (069) 38 17 68

Pfarrämter

Pfarrer Horst Klärner
Marienberger Straße 5
Telefon: (069) 34 14 35

Pfarrer Ulrich Matthei
Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 36 46 28
Telefax: (069) 36 17 10

Küster-/Hausmeisterdienst

Christina Rauschert
Michaela Schulze
Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 61 61
Telefax: (069) 34 82 69 92

Gemeindebüro

Christine von Heyking
Inge von Heyking
Luana Froese

Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 61 61
Telefax: (069) 34 82 69 92

Öffnungszeiten:

Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 14:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Ev.Regenbogengemeinde@t-online.de

Kindertagesstätten

„Villa Kunterbunt“
Christine Funk-Geissler
Schaumburger Straße 61
Telefon: (069) 34 22 92
Telefax: (069) 75 93 57 32
VillaKunterbunt.KITA@t-online.de

„Regenbogenland“
Ingrid Marth
Westerwaldstraße 10
Telefon: (069) 34 12 55
Telefax: (069) 75 93 59 59
KT-Regenbogenland@gmx.de

Gemeindepädagogik

Angela Aldinger
Alexanderstraße 37
Telefon: (069) 7 89 37 63
Cyriakusgemeinde.Aldinger@web.de

Magdalene Lucas
Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 82 84 73
Ev.Regenbogen.MLucas@gmx.de

Altenheimseelsorge

Victor-Gollancz-Haus
Sibylle Schöndorf-Bastian
- Altenheimseelsorgerin -
Kurmainzer Straße 91
Telefon: (069) 299 807 446
schoendorf-ahs@web.de

Redaktion Gemeindebrief *Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de*

November

Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not.
Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.
Nahum 1,7

Dezember

Gott spricht: Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen,
doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim.
Jesaja 54,7

Januar

Weise mir, Herr, deinen Weg; ich will ihn gehen in Treue zu dir.
Psalm 86,11

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Regenbogengemeinde in Frankfurt am Main - Sossenheim wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

Redaktionsteam: *Eva Mingram, Thomas Ohly, Elvira Poschmann*

Beiträge, Anregungen, Vorschläge, Leserbriefe sind herzlich willkommen:

E-Mail: Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de

Anschrift: Ev. Regenbogengemeinde, Westerwaldstraße 20

Druck: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen

Auflage: 2.500 Exemplare

Spendenkonto: Regionalverband Frankfurt, Konto 406 899 bei der Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01. Angabe des Verwendungszwecks: Ev. Regenbogengemeinde. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Februar-April: 20.12.2011



Abschied Kirche Schaumburger Straße, Seite 22
KiTa-Fest im Regenbogenland, Seite 10
Flohmarkt der Regenbogenminis, Seite 13
Reiterfreizeit, Seite 12



